

Telefonfilter soll vor Betrügern schützen

Mit dem Gerät will der Caritasverband insbesondere Senioren zu mehr Ruhe verhelfen.

■ **Gütersloh.** Mit einem kleinen Gerät, so groß wie ein Kartenspiel, sollen Menschen im Kreis Gütersloh die Chance auf mehr Ruhe, mehr Sicherheit und mehr Lebensqualität bekommen. „Störende Anrufe, bei denen insbesondere ältere Menschen etwas kaufen sollen, Fragen beantworten müssen oder angeblich gewonnen haben, gibt es leider immer häufiger“, weiß Matthias Timmermann, Vorstand des Caritasverbandes für den Kreis Gütersloh. Sein Verband bietet ab sofort einen Telefonfilter an, der alle störenden Anrufe ausschalten soll.

Moderne Technik ermöglicht einer Mitteilung der Caritas zufolge, dass der Filter unbekannte Anrufer erkennt und nicht durchstellt. Der Nutzer lege einmalig selbst fest, welche Anrufe er erhalten möchte. Anrufe von Familie, Freunden und Bekannten würden durchgestellt, alle störenden Anrufe hingegen vom Telefonfilter schon vor dem Klingeln aussortiert.

Der Seniorenbeirat Güters-

loh hat den Telefonfilter bereits gemeinsam mit der Kreispolizeibehörde Gütersloh und der Hochschule Darmstadt getestet. Die wissenschaftlich validierten Ergebnisse zeigten, dass sich der Telefonfilter als technisches Präventionskonzept bewähre und als sinnvolle Ergänzung zu den bereits bestehenden Präventionsmaßnahmen gegen Telefonbetrug betrachtet werden könne, heißt es weiter.

Hinter dem Telefonfilter verbirgt sich die GTK Gesellschaft für technische Kriminalprävention aus Hövelhof. Sie ist in diesem Jahr zum Sieger des Senovation-Awards gekürt worden, der einmal im Jahr Gründer für ihre Start-ups und Geschäftsideen auszeichnet, welche Lösungen für eine alternde Gesellschaft anbieten.

Weitere Informationen bei: Gisela Hils, bei der Caritas zuständig für Hausnotrufsysteme, unter Tel. (0 52 46) 96 14 08 oder per E-Mail anhausnotruf@caritas-guetersloh.de.